

# Calwer Wochenblatt

№ 35.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

79. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Anzeigenspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksort; außer Bezirk 12 Pfg.

Donnerstag, den 3. März 1904.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel, Mt. 1.10 incl. Postgeb. Vierteljähr. Postgebührenspreis ohne Befehl. f. d. Orts- u. Nachbarkreise 1 Mt. f. d. sonst. Bezirke Mt. 1.10, Postgeb. 20 Pfg.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Der von der Amtsversammlung am 19. Febr. ds. Js. zum Oberamtsbaumeister-Stellvertreter auf die Dauer von 6 Monaten gewählte Bauwerkmeister

#### Wilhelm Kohler

hat heute sein Amt übernommen und wohnt bei Uhrmacher Weißer am Marktplatz in Calw, zwei Treppen hoch.

Calw, 1. März 1904.

K. Oberamt.  
Boelter.

### Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß für den am **Montag, den 7. März 1904** in der Stadt **Pforzheim** stattfindenden Rindviehmarkt folgende Anordnungen gelten:

1. Der Zutrieb von Vieh aus verzeuhten Gemeinden ist verboten.
2. Für Handelsvieh sind gemäß § 31 der B.-O. St. Ministeriums des Innern vom 19. Dez. 1895 Zeugnisse beizubringen, die entweder von einem Tierarzte oder Fleischbeschauer ausgestellt sind.
3. Das Handelsvieh muß auf dem Markte besonders aufgestellt werden.
4. Am Markttag dürfen Tiere bis zum Schlusse des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur festgehalten werden, wenn dieselben vorher tierärztlich besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind.

Handelsvieh, welches ohne das vorgeschriebene Zeugnis zum Markte gebracht wird, wird zurückgewiesen. Zuwiderhandelnde haben Bestrafung zu gewärtigen.

Pforzheim, 24. Februar 1904.

St. Bezirksamt:  
Tritscheler.

## Tagesneuigkeiten.

Calw. (Eingelst.) Nach dem Vorgang anderer Städte soll nächsten Sonntag auch hier ein Familienabend für die Glieder unserer evangelischen Gemeinde gehalten werden. Der Kirchengesangsverein und verschiedene andere bewährte Kräfte werden durch musikalische Darbietungen, der Jünglingsverein durch Deklamationen zu anregender Unterhaltung beitragen. In einer Ansprache wird über einige neue Erscheinungen auf kirchlichem Gebiet Mitteilung gemacht werden. Der Hauptzweck dieser Vereinigung soll sein, eine nähere Verbindung zwischen den Gliedern der evangelischen Gemeinde herzustellen.

Stammheim, 1. März. Am Rathhausfeiertag fand in Merklingen die Ausschüßung des Westl. Gausängerbundes statt. Nach herzlicher Begrüßung der zahlreich erschienenen Vertreter der Bundesvereine durch den Bundesvorstand Hrn. Schullehrer Bickel (Stammheim) erstattete letzterer einen kurzen Bericht über den geschäftlichen Teil des abgelaufenen Jahres, namentlich auch das 16. Gausängersfest in Stammheim, welchen er mit einem warmen Appell an die Sänger, der Sache des deutschen Männergesangs treu zu bleiben, schloß. Der Bund besteht z. Zt. aus 12 Vereinen mit ca. 300 Sängern. Bei der Wahl des engeren Ausschusses wurden der seitherige 1. Vorsitzende Hr. Bickel, der Schriftführer und Kassier Hr. Kaufmann Ulrich (Stammheim) und der Bundesdirigent Hr. Schullehrer Kohnmann (Döffingen) auf weitere 4 Jahre wiedergewählt. An Stelle des austretenden 2. Vorsitzenden Hrn. Schullehrer Kalk trat Hr. Schullehrer Kömpf (Stammheim). Durch Wahl des Vorstandes des Liederkranzes Deckenpfromm in den engeren Ausschuß wurde letzterer im Sinne der neuen Statuten um ein Mitglied verstärkt. — Das nächste Sängersfest soll im Sommer 1905 in Stammheim abgehalten werden. Der dortige Gesangsverein wird damit sein 25jähriges Jubiläum verbinden. Es

soll dann auch wieder ein Wettlingen stattfinden. Als Ort des nächsten Sautags wurde Dachtel bestimmt. Zum Schluß wurden noch einige gemeinsame Chöre gesungen.

Bilbberg, 29. Febr. Das hiesige schöne große Forstamtsgebäude, welches infolge Aufhebung des Forstamts seit zwei Jahren leer steht, wurde nunmehr an Friedr. Schittenhelm, Architekt in Stuttgart, von der Kgl. Domänenverwaltung vorläufig auf 3 Jahre verpachtet. Derselbe errichtet hier in dem Gebäude eine höhere Gewerbeschule und beginnt dieselbe bereits im Herbst ds. Js. Nachdem i. J. der geplanten Verlegung des K. Straßenbauamtes Calw in das Forstamtsgebäude nicht Folge gegeben wurde, wird die Errichtung einer Gewerbeschule von den hiesigen Einwohnern mit Freuden begrüßt. Letzten Sommer war das Gebäude, das Oshenwirt Kempf hier gepachtet hatte, von Luftkurgästen bewohnt.

Göppingen, 29. Febr. In der Bunweberei am Stadtbach soll nun lt. „Göpp. Ztg.“ am 11. März der Betrieb ganz eingestellt werden. Den in der Fabrik noch beschäftigten Arbeitern ist am letzten Jahrtage gekündigt worden. Eine Weiterführung des Betriebs ist nur dann in Aussicht zu nehmen, wenn bis zum 11. März noch ein Kauf perfekt wird. Nach Lage der Sache ist dies jedoch kaum zu erwarten.

Göppingen, 1. März. Im nahen Oberklingen wurde gestern Nachmittag das ca. 12 Jahre alte Mädchen des Bauern Oberpächer von einer im Gang befindlichen fahrbaren Holzsägemaschine an der Schürze erfasst und in ein Rad verwickelt, daß es schwere Verletzungen davontrug, welche den Ausgang noch nicht übersehen lassen.

Heilbronn, 1. März. Der diesjährige württembergische Weinmarkt für Weine von Produzenten findet am 24. März hier statt. Bei den starken Vorräten verschiedener Jahrgänge, die noch in erster Hand lagern, ist auf eine Beteiligung

## Feuilleton.

Wagerecht verboten.

### Krieg im Frieden.

Roman von Hans Hochfeldt.

(Fortsetzung.)

Die Tante fragte nicht erst nach seiner Ansicht, sondern erklärte ihm nur — in dem Tone des Borgeschten einen Untergebenen gegenüber —, daß sich seine Tochter mit ihrer Zustimmung am heutigen Ballabend mit dem Leutnant Baron von Rheinbach verloben werde, er dazu dann ohne viel Redensarten das „Jawort“ zu geben und mit einigen passenden Worten das freudige Ereignis der Gesellschaft sofort bekannt zu machen habe!

„Bereite Dich also auf einige passende Worte vor!“ schloß sie ihre Rede.

„P-p-passende Worte vor!“ wiederholte tödlich erschreckt ihr Bruder.

„D-D-Du weißt doch, d-d-das ich k-k-kein Redner bin!“ setzte er kläglich hinzu. — Ueber die beabsichtigte Verlobung selbst wagte er überhaupt keine Meinung zu äußern.

„Ich werde Dir einige Worte aufschreiben, und Du wirst sie dann memorieren!“

„M-m-memorieren?“ stöhnte Sauerbier auf. — „M-mein R-R-Kopf lernt doch aber so schwer!“

„Ach was! Du hast Zeit genug, Dir die paar Worte einzutrichtern!“ Sie schrieb einige Zeilen auf und gab sie ihm! „Hier, das genügt vollständig! — Und nun schließe Dich in Dein Zimmer ein und lerne!“

Und im Schweize seines Angesichtes rannte Herr Sauerbier dann stunden-

lang in seinem Zimmer auf und ab und „lernte“, während die Schwester die letzten Arrangements für den Ball traf. —

Ein glänzendes Souper, das dem Reichtum Sauerbiers ebenso wie dem guten Geschmack der Kommandeufs volle Ehre machte, hatte den Ball eingeleitet. Der Champagner floß in Strömen, und die Stimmung der zahlreichen Gesellschaft wurde bald eine heitere und ausgelassene. Nur Hans, der dem Ehrenplatz neben Olga erhalten hatte, konnte lange Zeit ein Gefühl des Unbehagens nicht los werden! Er kam sich wie ein Opferlamm vor, und das Souper erschien ihm wie die Henkersmahlzeit für seine Freiheit. — Wenn nur das erste Wort erst glücklich heraus wäre! Eigentlich lächerlich, diese Unbeholfenheit, — er war doch sonst nicht auf den Mund gefallen! Und Olga zeigte sich ihm in so auffallend entgegenkommender Weise, ihre dunklen Augen forderten ihn doch geradezu auf, das entscheidende Wort zu sprechen! Und wie schön, wie berückend schön sie in der prachtvollen orangefarbenen Atlaskollette aussah, die ihre königliche Gestalt noch mehr heraushebt und ihre eigentümlich stolze Schönheit noch mehr hervortreten ließ! — Er war ja ein ganzer Simpel! — Vorwärts denn, — je schneller, je besser! — Er riß sich zusammen und wollte sich eben Olga näher zuneigen, da fielen seine Blicke auf die ihm schräg gegenüberstehende Ella! Er zuckte leicht zusammen! Welchen merkwürdigen, strafenden und leicht verächtlichen Blick warf diese soeben auf ihn! — Das verdaß ihm sofort die Stimmung! — Ueberhaupt, während der ganzen verfloffenen Tage hatte ihn Ella's verändertes Wesen schon intriguiert! — Und wie sie jetzt wieder dasaß — mit solch schmerzlichem Zug um die Lippen, und wie gezwungen sie lächelte, als ihr Nachbar zur Linken, der glückstrahlende Fährnich von Dolder so eifrig auf sie einsprach! — Was fiel



zu hoffen, es wird dem Käufer Gelegenheit geboten sein, seinen Bedarf in alten und neuen Weiß- und Rotweinen preiswürdig zu decken.

Heilbronn, 1. März. Vor der Strafkammer hatten sich gestern der Werkmeister Karl Mogler und der Verwaltungsaktuar Buch von Böckingen wegen Unterschlagung bzw. Beihilfe durch falsche Buchung zu verantworten. Mogler war Verwalter des Wasserwerks in Böckingen und hat sich bei Einzug des Wasserzinses Unregelmäßigkeiten zu schulden kommen lassen, sodas schließlich ein Fehlbetrag von ca. 4000 M vorhanden war, den er zwar deckte, durch Buch jedoch falsch buchen ließ. Das Urteil lautete gegen Mogler auf 9 Monate, gegen Buch auf 3 Monate Gefängnis.

Reutlingen, 2. März. Die Meldung, bei dem Herero-Aufstand sei ein hiesiger Bürgersohn, Schauer, ermordet worden, hat sich bedauerlicherweise laut einem eingetroffenen Telegramm des kaiserl. Gouvernements von Sobabis bestätigt. Der ermordete Richard Schauer ist der Sohn des trotz seiner 76 Jahre noch sehr rüstigen früheren Buchdruckereibesetzers Eduard Schauer.

Oberndorf, 29. Febr. Unter Vorsitz von Kommerzienrat Manser fand gestern hier ein Ganztags des Schwarzwaldbausängerbundes statt. Es wurden die Erfahrungen bei den bisherigen Gausängerkosten ausgetauscht und dementsprechende Beschlüsse gefasst. Ein Gausingen soll nur alle 3 Jahre stattfinden, das nächste 1905. In den Gan wurde der Gefangenenverein Bühl, O. Rottenburg, aufgenommen, wodurch die Zahl der Vereine auf 45 angewachsen ist. In den engeren Gauvorstand wurden berufen Kommerzienrat Manser-Oberndorf als erster, Syndikus Bader-Rottenburg als zweiter Vorsitzender, Oberlehrer Fiesel-Oberndorf als erster und Lohmüller-Rottenburg als zweiter Ganndirigent, Stadtpfleger Lang-Ragold als Kassier und Oberlehrer Werner-Tutlingen als Schriftführer. Weiter wurden in den Ausschuss berufen Aufsichtsdirektoren bzw. Dirigenten aus Rottweil, Schwenningen, Ebingen und Freudenstadt und Vorstände von Horb, Freudenstadt, Rottweil, Schwenningen und Troislingen. In Ehren der zahlreich anwesenden Delegierten trugen die hies. Gefangenenvereine mehrere Ehre vor und Rechtsanwalt Gutheim glänzte mit seinen herrlichen Sololledern.

Schwenningen, 1. März. In einer Wirtschaft in Dürrehelm ging vorgestern Nachmittag li. Redaronele ein Zimmermann mit einem Schneider die Wette ein, in einer Stunde 25 Eier und über 2 Pfund Brot zu verzehren; zur nötigen Befestigung dieser Mahlzeit trank derselbe 2 Glas Bier. Der Heißhungrige bewältigte diese Arbeit jedoch schon in 36 Minuten.

Ulm, 29. Febr. Das Hotel „goldenen Hirsch“ hier, das Hotelier Seidelmaier im September 1902 für 430 000 M gekauft hatte, wurde gestern von Privatier Gustav Rau, früher Besitzer der Engelbrauerei hier, bei der Versteigerung im Zwangswege für 315 000 M gekauft.

Pforzheim, 29. Febr. So stark besucht war die Bürgerauschussführung schon lange nicht mehr wie heute. Der Brennpunkt der Tagesordnung war die Vorlage: Die Vereinigung der Gemeinde Brödingen (ca. 7000 Einwohner) mit

unserer Stadtgemeinde per 1. Januar 1905. Die Vorlage wurde nach 5stündigen Debatten mit 74 gegen 26 Stimmen bei namentlicher Abstimmung angenommen. Ein gedruckter Antrag seitens 4 Stadtverordneten: Die Vorlage zur näheren Prüfung unter Beiziehung von Sachverständigen und Ernennung einer gemischten Kommission, welche vorher zur Abstimmung kam, hatte nur 7 Stimmen dafür aufzuweisen. Mit einem lebhaft aufgenommenen Hoch auf das fernere Blühen und Gedeihen der Stadtgemeinde schloß um 7/9 Uhr abends der Vorsitzende, Hr. Oberbürgermeister Habermehl, die Sitzung.

Strasbourg, 29. Febr. Donnerstag 3. März findet in den Morgenstunden eine internationale wissenschaftliche Ballonfahrt statt. Es steigen Drachen, bemannte und unbemannte Ballons auf in Zürich, Strasbourg i. S., Barmen, München, Hamburg, Berlin, Wien, außerdem in französischen, englischen, italienischen und russischen Städten. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält die übliche Belohnung.

Frankfurt, 29. Febr. In der Raubmordangelegenheit hat sich der als Mörder gesuchte Klobiertransporteur Bruno Groß heute nachmittag der Polizei gestellt. Groß, von Beruf Metzger, war längere Zeit bei einem Möbel- und Klobiertransporteur in der Kofelstraße in Arbeit, zuletzt aber in verschiedenen Stellungen tätig. Die Untersuchung muß ergeben, ob er etwas mit der Mordaffäre zu tun hat. Groß wird seit 4 Uhr einem Verhöre unterzogen. Einzelheiten sind bis jetzt nicht bekannt geworden. Ein Beweis für seine Täterschaft ist, nach der „Frkf. Ztg.“, noch nicht erbracht; allerdings sollen Verdachtsmomente gegen ihn vorliegen.

Wien, 1. März. Zwischen einem Hauptmann und einem Stadtsarzt wurde ein Pistolenduell ausgefochten. Der Stadtsarzt hatte angeblich, als er von einem Kommando in China zurückkehrte, erfahren, daß seine Gattin während seiner Abwesenheit zu einem Hauptmann, der seit Jahren Witwer ist, in Beziehungen getreten war. Bei dem nun erfolgten Zweikampf erhielt der Stadtsarzt einen Schuß in das Kinn, nach einer anderen Meldung in den Kehlkopf, während sein Gegner unverletzt blieb.

Rom, 1. März. Die „Tribuna“ erhält aus Futschau folgende Meldung: Nach Nachrichten aus Chardin richten sich die Operationen der Japaner auf die Einnahme von Pofajet, den Kreuzungspunkt der transsibirischen und der mandchurischen Bahn, aber es scheint, als ob sie dazu nicht genügende Truppen gelandet hätten. Die Regierungsbeamten wurden von Futschau nach Chodorowek beordert. Der russische Gesandte in Peking habe der chinesischen Regierung mitgeteilt, Rußland könne die Neutralitätserklärung Chinas nur beachten, falls dieses die Unterdrückung der Banden in der Mandchurei herbeiführen würde. In Peking habe man geantwortet, die bestehenden Zustände in der Mandchurei verhinderten jede Aktion der Souveränität.

Palermo, 1. März. Die Luftschifferin Blondeau unternahm vor einer großen Zuschauermenge einen Aufstieg mit ihrem Ballon. In beträchtlicher Höhe begann der Ballon plötzlich rapid zu sinken und fiel auf das Dach eines Hauses, wobei sich das Gas entzündete und der Ballon verbrannte. Die Luftschifferin konnte sich noch recht-

zeitig aus der Gondel befreien und kam mit geringen Verletzungen davon. Bei dem Unfall gerieten die Zuschauer in große Aufregung. Zwei Personen wurden bei dem entstandenen Gedränge erdrückt.

Paris, 1. März. Nach einer Petersburger Meldung hätten die Russen den Plan gefaßt, an beiden Ufern des Jalu ein Armeekorps aufzustellen und in der Defensiv zu verbleiben, bis sämtliche Truppenmassen in Ostasien angelangt sind.

Mentone. Die auswärts verbreiteten Gerüchte, das Befinden des früheren Präsidenten Krüger sei besorgniserregend, sind unbegründet. Krüger ist völlig gesund.

London, 1. März. Die hiesigen Blätter berichten aus Tokio, die Offiziere der „Brauer“, welche beauftragt waren, den Hafen von Port Arthur zu sperren und deren Plan vereitelt wurde, haben sich zum Zeichen der Trauer über ihren Mißerfolg die Köpfe kahl scheeren lassen.

London, 1. März. Die Blätter verzeichnen keine neuen Zusammenstöße zwischen den Russen und Japanern im Norden Koreas. Die meisten Kriegs-Korrespondenten weisen darauf hin, daß ein Kampf in dieser Gegend erwartet wurde. „Daily Chronicle“ erklärt sich ebenfalls in diesem Sinne und glaubt, daß die Japaner eine große Umgehungs-Bewegung östlich von Pinghang ausführen. — „Morning Leader“ meldet aus Wien: Die 60 japanischen Aerzte, welche sich von Warschau aus nach dem Kriegsschauplatz begeben haben, haben sich mit den russischen Militärbehörden überworfen. Sie klagen dieselben an, ihren Sold unterschlagen zu haben.

London, 1. März. „Daily Telegraph“ läßt sich aus Jukau (Mitschwang) von gestern melden: Heute früh erschienen 15 japanische Kriegsschiffe vor Port Arthur und eröffneten ein heftiges Feuer. Die Kreuzer „Nowik“, „Astold“ und „Bajan“ liefen mit 4 Torpedobooten aus dem Hafen aus, wurden aber gezwungen, sich zurückzuziehen, und zwar der Kreuzer „Astold“ in sinkendem Zustand, „Nowik“ schwer beschädigt. Ein Torpedoboot ist gesunken. Auch der „Retwisan“ hat wieder Beschädigungen erlitten. Nachdem das Feuer 2 Stunden gedauert hatte, zog sich die japanische Flotte in voller Ordnung zurück.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika. Gouverneur Lentwein meldet in einem Telegramm vom 28. Februar: Die Kolonne des Majors v. Storrff hatte am 25. d. M. ein 10stündiges schweres Gefecht an der Wasserstelle Dshinanala, 50 Kilometer östlich von Omaruru, gegen zahlreiche und tapfer fechtende Hereros in vorzüglicher Stellung, gegen welche Artilleriewirkung unmöglich war. Abends wurde die feindliche Stellung durch Sturm der Kompagnie Franke durchbrochen, worauf die Hereros sich in östlicher Richtung zurückzogen. Die Verluste des Feindes sind unbekannt. Erbeutet wurden 500 Stück Großvieh und 2000 Stück Kleinvieh. Die diesseitigen Verluste sind: tot Oberleutnant Otto Schulze aus Krosien; schwer verwundet Oberleutnant Freiherr v. Schönau-Wehr, Schuß am linken Knie, Oberleutnant Hannemann vom Seebataillon und Leutnant v. Spülknagel, beide Schuß durch den rechten Oberarm; Gefreiter Bollrath Friedrich aus Krosien, Kreis Herbst, Querschuh durch den Unterkiefer, Gefreiter Ernst Dinker aus Holzgerlingen (O. Württemberg),

denn diesem Bengel jetzt plötzlich ein! Der hob das Sektglas gegen Luch in so vertraulicher Weise hoch und sah sie dabei mit solchen verliebten Blicken an, daß sich doch Alles aufhörte! Und Ella nickte ihm jetzt freundlich zu und stieß mit ihm an! Wie konnte Ella mit diesem jungen Manne so auffällig kokettieren! Hans bekam einen ganz roten Kopf vor Aerger! — Er goß hastig ein Glas Sekt hinunter! — Nun war der Augenblick zu einer Erklärung richtig wieder für ihn verpaßt, denn jetzt hielt der Oberst eine Rede auf die Damen. Es erfolgte ein Tusch — die Herren drängten sich um die Tochter des Hauses, um mit ihr anzustoßen — Hans tat desgleichen und ging dann um die Tafel zu Ella, um sie zu bitten, doch ein freundliches Gesicht zu machen! Doch er kam nicht zu seiner Rede, denn seine Cousine wandte sich nach kurzem Anstoßen der Gläser so eifrig dem Fährnich zu und sprach so lebhaft mit diesem, daß Hans unwirsch wieder an seinen Platz zurückkehrte. Na, dann nicht! Er wollte sich aber dadurch die Laune nicht verderben lassen! Aber, er hatte gut wollen, seine Laune war doch gestört und die Worte, die er zu Olga sprechen wollte, blieben vorläufig ungeprochen! — Er tröstete sich mit „später“! Der Abend war ja noch lang und — ja — überhaupt wäre es wohl besser, wenn er sich erst am Schluffe des Balles erklären würde! Den ganzen Abend so als neugeborener Bräutigam von lauter neugierigen Augen beobachtet zu werden, war doch nur lästig! — Also, gut, so sollte es geschehen — nach dem Cotillon konnte die Aktion vor sich gehen! — Ein tiefer, befreiender Atemzug hob seine Brust — er freute sich der Herkersfrist und wollte sich erst ein wenig als freier Mensch amüsieren — es war ja das letzte Mal! —

Das Souper war zu Ende, mit einer Polonaise und folgendem Walzer

der Ball unter Lederströms Führung, der Margot als Dame hatte, eröffnet worden und die nichtanzenden älteren Herren hatten sich in die Rauch- und Spielzimmer zurückgezogen, wo der Oberst v. Blaffer die Honneurs machte, während der eigentliche Gastgeber, jeden der Gäste freundlich angrinsend, stumm in einer Ecke saß und noch weiter an seiner Rede memorierte, während ihm vor Angst kalte Schweißtropfen auf der Stirn perlten. Hans hatte seiner Pflicht Olga gegenüber genügt und diese einem anderen Tänzer übergeben und war dann in einen reichdekorierten, neben dem Rauchzimmer gelegenen Salon getreten, wo sich mehrere andere Offiziere, unter ihnen Falkenhayn und der Fährnich von Dolder, befanden, die zu den ersten Tänzern keine Damen gefunden hatten. Hans wollte in das Rauchzimmer eintreten!

„Seht erst eine gute Regalia unseres Gastgebers!“ rief er. „Das gehört zur Verdauung!“

Falkenhayn hielt ihn zurück.

„Ne! — gehen Sie lieber nicht da hinein, der Oberst hält dort Wache wie ein Cerberus und schickt alle tanzfähigen Weine sofort wieder heraus!“

Hans lachte.

„So, so? Das geschieht sicher auf Kommando seiner Gattin! — Verneifen wir uns also den Genuß!“ Er warf sich auf einen Sessel und wendete sich an den bescheiden in einer Ecke stehenden Fährnich von Dolder: „Junke, lassen Sie sich nur nicht von der Frau Oberst hier ertappen, sonst geht sie mit Ihnen ins Gericht“, sagte er lachend. Er hatte dem Fährnich seine verliebten Augen schon wieder vergeben!

(Fortsetzung folgt.)



Schuss durch die linke Lunge und den linken Oberarm; ferner 1 Sergeant und 2 Gefreite leicht verwundet.

Die Unruhen in Kamerun. Nach einer telegraphischen Meldung des Gouverneurs von Kamerun ist, der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge, die erste Kolonne der aus Anlaß der Nachricht von dem Tode des Stationsleiters Grafen Bückler entsandten Strafexpedition unter Leutnant Rischmann am Großfluß eingetroffen. Dort hat inzwischen der Mißerfolg der Expedition Bückler weitere Ausschreitungen gegen die Gesellschaft „Nordwestamerun“ hervorgerufen. Drei Angestellte, Küster, Schoof und Schmidt, wurden getötet, die Faktorei geplündert und zerstört. Es verlautet, die Station Ostfänge sei auch zerstört. Das Gouvernement wurde angewiesen, über die Angelegenheit fortlaufend weiter zu berichten.

Vermischtes.

Wert und Verwendung des Honigs als Nahrungs- u. Heilmittel. Berühmte Aerzte haben in trefflichen Schriften nachgewiesen, daß reiner, Bienehonig, mäßig genossen, weit leichter verdaulich ist als der Zucker. Letzterer muß erst im Magen einen schwierigen Verdauungsprozess durchmachen, ehe er auffangefähig wird, er muß nämlich vorher im Magen in Honigzucker (Trauben- und Fruchtzucker) umgewandelt werden. Unter reiner Bienehonig geht daher unmittelbar in das Blut über, ohne den geringsten Rückstand im Magen- und Darmkanal zu hinterlassen. Daraus erklärt sich auch die kräftigende Wirkung guten Honigs. Er dient in hohem Grade dem menschlichen Körper bei seiner chemischen Umgestaltung zur Erwärmung und zur Entwicklung seiner Kräfte und ist somit, wenn er auch nicht das Leben für sich allein

zu erhalten vermag, einer der ausgezeichnetsten Nährstoffe, die man kennt.

Wegen der vorzüglichen Eigenschaften, welche der Honig allen künstlichen Zuckerfabrikaten gegenüber voraus hat, sollte bei Kindern und erwachsenen Personen, die an Verdauungsschwäche leiden, zur Verfüngung der Nahrung immer nur Honig statt Zucker in Verwendung kommen. Als Nahrungsmittel für die kleinen Säuglinge ist der Honig von außerordentlichem Werte, indem derselbe im Magen des Kindes ohne jeden Fermentationsprozess aufgelöst wird. Bei Kinderkrankheiten ist daher zu empfehlen, die Nahrung der Kleinen mit Honig zu versüßen. Reiner Bienehonig in geringen Mengen mit Kaffee, Milch oder Brot genossen, wird selbst vom schwächsten Magen vertragen; er erzeugt rasch ein behagliches Gefühl von Wohlbefinden und regelt und befördert die Verdauung. Selbst zum Versüßen der einzumachenden Früchte, des Backwerks und dergl. ist Honig dem Zucker vorzuziehen. Die geschilderten Eigenschaften und Wirkungen besitzt allerdings nur das echte und naturreine Bieneerzeugnis, nicht auch jene minderwertige Ware, die zu Spottpreisen angeboten wird. Wer daher vor Schaden bewahrt bleiben will, kaufe nur von Bienezüchtern, die für reinen Bienehonig Garantie leisten.

Ein salomonisches Urteil fällt, wie dem „N. Tzbl.“ aus Baden geschrieben wird, dieser Tage der Bürgermeister des oberbadischen Dorfes H. Ein Radfahrer hatte das Unglück auf der Dorfstraße eine Gans tot zu fahen und konnte sich mit dem Besizer des Tieres über den Schadenersatz nicht einigen. Der Bauer verlangte nämlich 3 M., während ihm der Radfahrer nur 2 M. und dazu die getödete Gans geben wollte. Also brachten beide ihren Streit vor den Orts-gewaltigen. Als dieser von dem Sachverhalt Kenntnis

genommen hatte, wiegte er sein „sorgenschweres“ Haupt hin und her und begann: „Also, du Sepp, verlangst 3 M. und läßt dem die Gans, und Sie wollen dem Sepp 2 M. geben und ihm auch die Gans lassen — keiner will die Gans, da machen wir die Geschichte nun so, geben Sie die 2 M. her und du Sepp die Gans“. Beide händigten ihm das Gewünschte aus. Darauf zog der schlaue Richter eine Mark aus der Tasche, legte sie zu den zweien des Radfahrers und gab sie dem Bauer. Den Streitgegenstand, die totgefahrene Gans behielt er für sich. „So“, meinte er stolz, „jetzt kann jeder zufrieden sein“.

Oeffentliche Sitzung

der Handelskammer Calw am Dienstag, den 8. März, vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus. Tagesordnung: Prüfung der Rechnung pro 1903. Feststellung des Etats für 1904. Kaufmännisches Fortbildungsschulwesen. Sonstiges. Der Vorsitzende: Kommerzienrat Zoepflich.

Die Darlehensklassen-Vereine des Bezirkes werden gebeten, zwecks gemeinschaftlicher Veröffentlichung der Bilanzen, mir die Jahresabschlüsse 1903 zur Einsicht oder in Abschrift unter Angabe des Mittelbestandes 1. Jan. 1904 spätestens bis 1. Mai d. J. wieder zukommen zu lassen. Neubulach, 29. Februar 1904. Stadtschultheiß Müller.

Ämtliche und Privatanzeigen.

Dachtel.

Eichen-Stammholz- und Stangenverkauf.

Am Samstag, den 5. März 1904, kommen aus dem Gemeindevwald Abt. Buchhalbe, Edelburg, Kohlplatt und Heiligenwald zum Verkauf:

- 53 Stück Eichen, 37,46 Fm. haltend, zum Teil Küfereichen, 236 Stück schönes Bau- und Sägholz, worunter Glaserforchen, 300 Stück Bau- und Sägstangen. Bemerkung wird, daß Eichen zuerst zum Verkauf kommen. Abgang morgens 9 Uhr vom Ort.

Gemeinderat.

Im Anschluß an obigen Holzverkauf verkauft Lammwirt Breitling von Gehingen aus seinem Privatwald auf hiesiger Markung: 40 Stück schönes Bauholz von 15-20 m lang.

Forstamt Liebenzell.

Wegsperr.

Im Staatswald Hint. Finkenberga sind wegen Holzfällungen bis auf Weiteres gesperrt bzw. gefährdet: Der sogenannte Gannsweg und die Finkensteig.

Forstamt Enzklösterle.

Schichtderbholz-Verkauf.

Am Freitag, den 11. März, vorm. 10 Uhr, im Hirsch in Enzthal aus Staatswald II Schöngarn, Abt. 4 Bord. Fallentopf und VII Kälberwald, Abt. 1 Sandgrube, 4 Friederlessteich, 5 Maststeich, 17 Döhnenhan und 38 Mählgang Am.: Buchen 164 Scheiter, 360 Prügel, 475 Ausschuh, Birken 6 Koller, 10 Prügel, Tannen 32 Koller, 29 Prügel und 294 Nadelholz-Anbruch.

Calw.

Brennholz-Verkauf

am Montag, den 7. d. Mts., vormitt. 10 Uhr im Gasthaus zum Schiff hier, aus den Stadtwald. Altweg, Abteilung Mänleswäldle und Tälesbach-Stopf: 1 Nm. buchene Scheiter, 71 Nm. Nadelholz, 2050 geb. Nadelholzweilen und 4 Flächenlose Schlagraum. Gemeinderat.

Reutenbürg.

Am nächsten Donnerstag, den 3. März 1904, nachmittags 3 1/2 Uhr, wird auf dem Rathaus zu Liebenzell der Bedarf an

Muschelkalksteinen

zur Unterhaltung der Straße von Liebenzell nach Schömberg vergeben.

- Erforderlich sind auf Martung Unterlengenhardt . 18 ehm " Oberlengenhardt . 26 " Schwarzenberg . 3 " Den 27. Februar 1904. Oberamtspflege. Kübler.

Sommenhardt.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 7. März 1904, vormitt. 8 1/2 Uhr, werden aus verschiedenen Abteilungen hiesiger Gemeindeväldungen Halbe und Birkenwald verkauft: 27 Nm. Buchenholz, 116 Nm. Nadelholz, 9 Nm. Pappelholz. Abfuhr günstig. Zusammenkunft bei Wirt Braun im Teinachtal. Den 1. März 1904. Schultheißenamt. Luz.

Lehrverträge

sind zu haben in der Druckerei ds. Bl.

Althengstett-Stammheim.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzgl. Teilnahme, welche uns bei dem so unerwartet raschen Hinscheiden unseres unverglichen Vaters und Bruders Schwagers,

Fritz Heydt, 3. Hirsch,

zutell wurden, für die überaus zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und die reichen Blumen-spenden von nah und fern, sagen wir unsern aufrichtigen Dank.

Ebenso bitten wir, den Herrn Pfarrer, für seine trostreichen Worte, die Herren Lehrer und den hiesigen Gesangverein für den erhebenden Gesang, sowie die hiesigen und auswärtigen Vereine und Feuerwehr, unsern besten Dank entgegenzunehmen zu wollen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gewerbliche Fortbildungsschule Calw.

Der Einzug des Schulgeldes findet am nächsten Sonntag, den 6. März, vormittags nach Schluß des Zeichen-Unterrichts im Georgenäum statt. Schüler, welche am Nachlaß des Schulgeldes einzukommen beabsichtigen, haben am genannten Termin ein diesbezügliches Gesuch vorzulegen, soweit dies nicht bereits geschehen ist.

Der Vorstand.

Professor Horn.

Familienabend

der evang. Gemeinde am Sonntag, 6. März, nachm. 7/4 Uhr, im Badischen Hof.

Musikalische Vorträge vom Kirchengesangverein, von Fräulein Gahner, von Herrn Hermann Fuchs und Herrn Blücher, Deklamationen von Mitgliefern des ev. Jünglingsvereins. Ansprache von Dekan Krosch.

Die Mitglieder der evang. Gemeinde sind mit Familien freundlichst eingeladen.

Neubulach.

Die hiesige Gemeindepflege hat 1800 Mark sofort zu 4 % gegen doppelte Pfandsicherheit in einem oder mehreren Posten anzuleihen. Gemeindepfleger Blach.

Gustav-Adolf-Frauen-Verein nächsten Freitag, den 4. März, nachmittags 2 Uhr, im Dekanathaus.

Nächste Woche daht

Laugenbrezeln J. Kreuzberger zum „Stern“.



Für Freitag empfehle frische Schellfische Erh. Kern.





### Am Samstag, den 5. März, halte ich **Metzelsuppe,**

wozu freundlich einlade

**C. Schöning z. Hirsch.**

**Gasthof zum Adler.**

Samstag, den 5. März



### ächt **Salvator-Anstich**

aus der Paulanerbrauerei München,

wozu höflichst einladet

**Luise Pflüger Wwe.**

### **Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit zur Anfertigung von Baukonzessionsplänen, Behandlung von Wasserbauangelegenheiten, sowie aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten, mit der Versicherung schneller und billiger Bedienung.  
Calw, im März 1904.

**Kohler.**

Bauwerkmeister und Wasserbautechniker,  
z. St. stv. Oberamtsbaumeister.

### **Konfirmandenhüte,**

sowie schöne Auswahl in

**Herren- und Knabenhüte**

empfehlen zu billigen Preisen

**Louis Schill Wwe.,**  
Marktplatz.

### **Achtung!**

**Malzkeime, Gerste, Wicken, Korinthen,  
Suttermehle und Kleien, Mühlestaub,  
Erbsen, Bohnen, Kartoffeln,**  
waggonweise und détail, zu Tagespreisen bei

**Eberle jr., Neubulach.**

**Hof Dietz.**

### **Zur Saat empfehle:**

<b>Biffelbacher Haber</b> à M. 7.50 pr. 50 Kilo	) mittelfrühe ) Sorten,
<b>Probsteihaber</b> " " 7.50 " " "	
<b>Probsteigerste</b> " " 9.00 " " "	
<b>Schwedische Futtererbsen</b> 10.00 " " "	

ferner als Massentartoffel:

<b>Professor Wohltmann</b> à M. 3.50 pr. 50 Kilo,
<b>Mar Eht</b> " " 3.50 " " "
<b>Magnum bonum</b> " " 2.50 " " "

alles ab hier gegen bar.

Gutspächter **Sahrion.**

NB. Biffelbacher Haber liefert hier in Korn und Stroh die höchsten Erträge, ist deshalb für hiesige Gegend sehr empfehlenswert. **Obiger.**

### **Vorteilhaftes Angebot!**

Altrenom. Weingroßhandlung sucht zum Vertrieb ihrer garantiert reellen Weine in den Preislagen von 32 M. an und höher pr. 100 Liter mit einem Kaufmann, Küfermeister oder sonst geeigneten Persönlichkeit mit großem Bekanntheitskreis entweder gegen hohe Provision oder auf feste Rechnung in Verbindung zu treten. Muster gratis und franko. Liebhaber wollen sich unter Chiffre S. P. 1641 an **Rudolf Woffe, Stuttgart,** wenden.

### **Konfirmanden- Korsetten**

in jeder Preislage empfiehlt

**Emilie Herion.**

### **Badsteinkäse,**

vorzüglich im Geschmack, gelbschnittig u. bereits durchreif, versendet pr. Pfd. zu 25 J. in Kistchen von 30, 50, 80 Pfd., in Postkolli 2 J. mehr, unter Nachnahme  
**Käseerei Renningen** OA. Leonberg.

### **Superphosphat**

**S P 14**

ist eingetroffen.

**Emil Georgii.**

### **Gesangbücher**

in reichster Auswahl  
und billigsten Preisen  
empfehlen

**Fr. Häußler,**  
Buch- und Papierhandlung.

### **Brüdenwagen, Tafelwagen, Haushaltungswagen, Gewichte, geacht,**

in Gußeisen und Messing,  
empfehlen billigst

**Carl Herzog,**  
Eisenhandlung,  
Calw.

### **Wegen baldigen Weg- zugs verkaufe ich meine bad. Naturweine**

zu billigem Preis.

**Schmitz, Bahnhofswirt.**

**Hirsau.**

Unterzeichnete empfiehlt sich in der Anfertigung von

### **Knabenanzügen,**

von den einfachsten bis zu den feinsten.

Durch den Besuch einer Fachschule und längere prakt. Ausbildung kann ich die beste und sorgfältigste Ausführung zusichern und sehr gest. Aufträgen gerne entgegen.

**Karoline Quastl.**

Gesucht werden 30-40 000 St.

### **Rebpfähle,**

6 Schuh lang, gepaltem, tannen, von  
**Albert Böhringer,**  
Bahnhofsstr. 9,  
Stuttgart.

### **Wohnungs-Gesuch.**

Zum 1. Juni eine sommerlich gelegene Wohnung von 4 bis 6 Zimmern nebst Zubehör von kleiner Familie für mehrere Jahre zu mieten gesucht.

Gest. Offerten erbeten unter Chiffre **T.** an die Redaktion ds. Bl.

Zu vermieten ein heizb. möbliertes

### **Zimmer**

auf 1. April **Marktplatz 46.**

Am letzten Sonntag wurde in der Wirtschaft zum „Scharfen Ed“ ein **Ueberzieher**

mitgenommen. Der mutmaßliche Täter wolle ihn sofort wieder dort abgeben, da er sonst zur Anzeige gebracht würde.

### **Geld gesucht.**

Tätiger, solider Geschäftsmann sucht zwecks Vergrößerung seines Geschäfts **M. 120** auf ein Jahr zu 5 % Zins gegen gute Sicherheit und Bürgschaft aufzunehmen.

Gest. Off. erbeten an d. Red. d. Bl.

Ehrliches gesundes

### **Mädchen**

auf 1. April zu kinderlosem Ehepaar gesucht. Zu erst. in der Exped. ds. Bl.

Zum Eintritt per 1. oder 15. April d. J. gesucht ein solches

### **Mädchen**

nicht unter 16 Jahren. Auskunft erstellt die Red. ds. Bl.

Wegen Erkrankung des seitherigen sucht sofort zur Aushilfe, unter Umst. für ganz, ein jüngeres williges

### **Mädchen oder Kaufmädchen**

Frau Postsekretär **Schwarzmaier,**  
obere Marktstr. 25.

### **Mädchen-Gesuch.**

Ein braves jüngeres Mädchen, das schon gedient hat, findet in einer kinderlosen Familie auf 1. oder 15. April eine gute dauernde Stelle.

Wo, sagt die Redaktion ds. Bl.

### **Sessel**

äußerst billig bei

**M. Ginader, Schreiner,**  
Stammheim.

Gut eingebrachtes

### **Heu und Dohnd**

hat zu verkaufen

Frau **Schwendenmann,**  
Balkmühle.

Reutheim.

Unterzeichneter verkauft ca. 50 Ztr. gut eingebrachtes

### **Heu und Dohnd.**

**Fr. Köb.**

### **Stockfische,**

frisch gewässert, empfiehlt

**Friedr. Kohler.**

Durch

**Hunderte von Anerkennungen** ist erwiesen, daß unter

### **Petroleum-Glühlicht ohne Strumpf**

bei **10facher** Lichtverstärkung und **50 Prozent** Oelersparnis, einfach in Handhabung und geruchlos ist.

In jedem Geschäfte für 10", 12", 14", 16" Rundbrenner erhältlich oder direkt à 1 M. 80 J. franko Nachn. durch die

**Petrol-Glühlicht-Industrie**  
Aronach.

